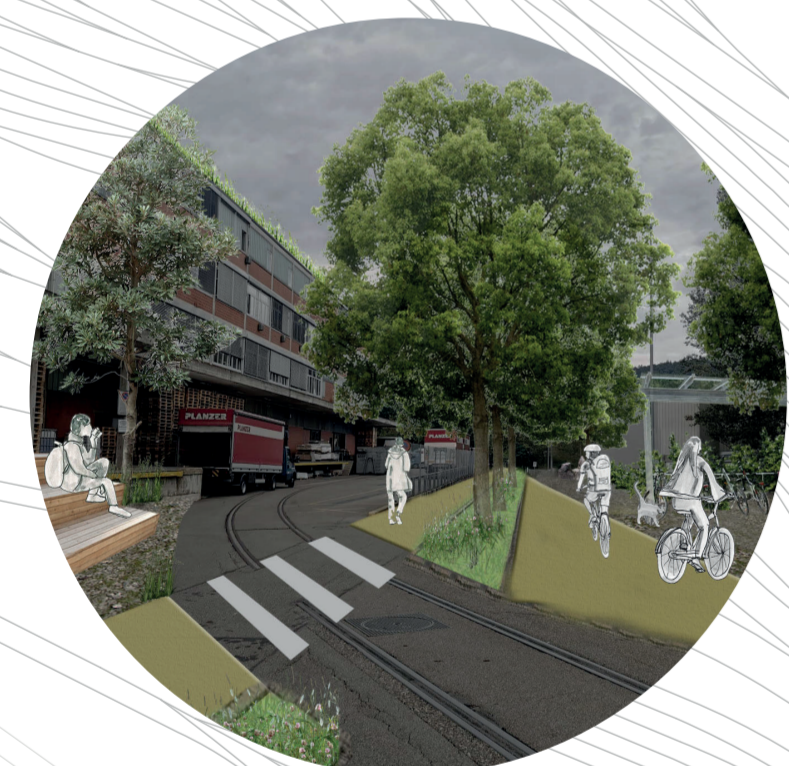
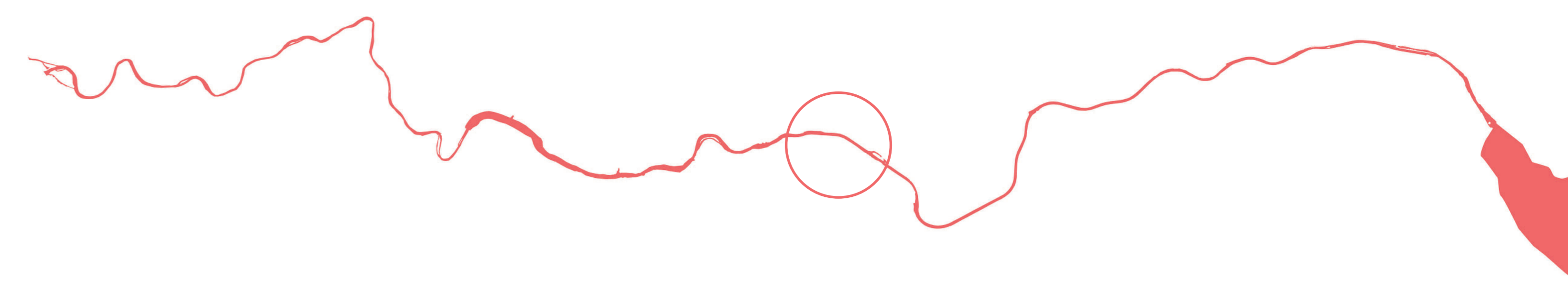


SOMMERAKADEMIE LIMMATTAL

SILBERN ZU GRÜN

2.2 GEWERBEGEBIET TRIFFT NATURRAUM

FHNW: TONANZIN SCHINDLER HSWT: JOHANNA FLAIG, LAURA KLEMP TUM: ANDREA IVA PAŠIĆ

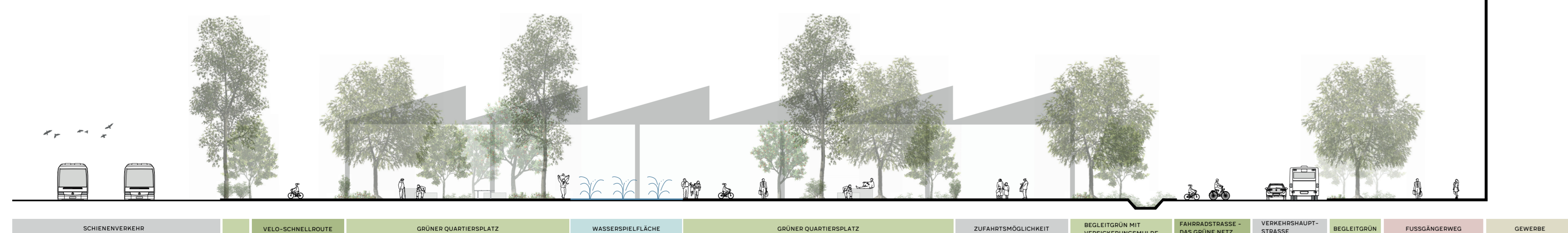


A GRÜNE VELOROUTE



B ERSCHLISSUNGSGASSE

LAGEPLAN M1:2000



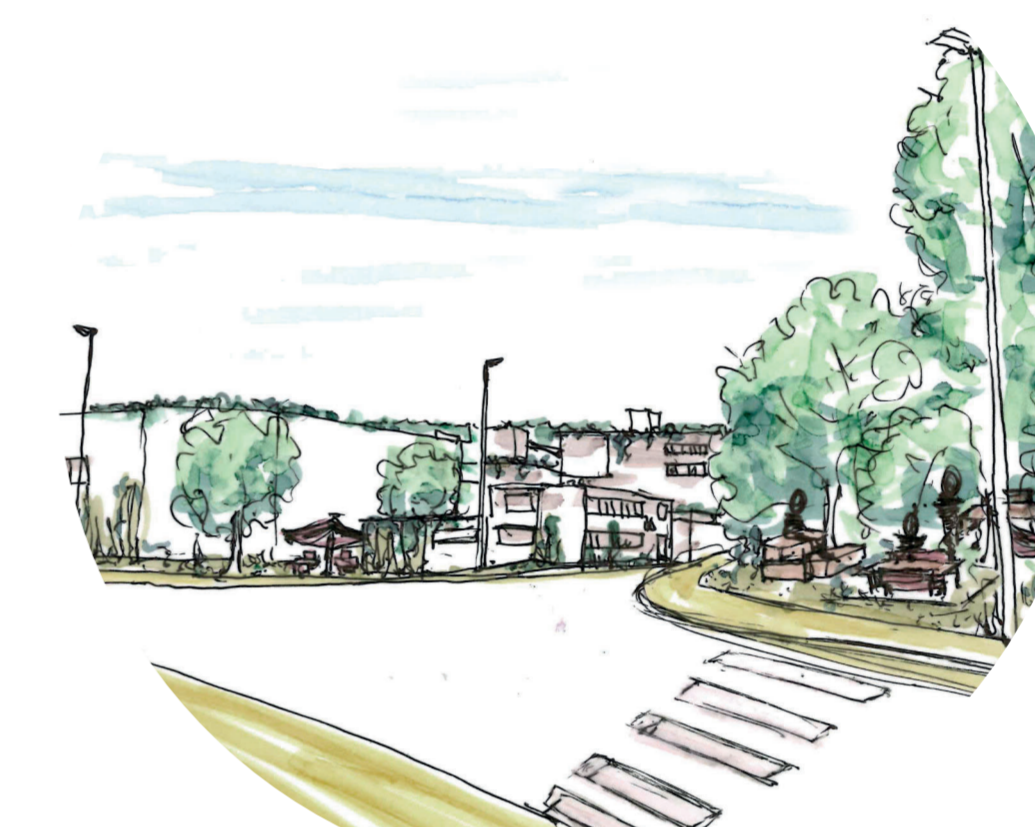
SCHNITTANSICHT AA' M 1:250

- AUFENTHALTSRÄUME SCHAFFEN**
 - GRÜNE OASEN DIENEN ALS ERHOLUNGSORTE FÜR MITARBEITENDE
- KLIMAAANPASSUNG**
 - DÄCHER UND FASSADEN BEGRÜEN
 - BEPFLANZTE FLÄCHEN IN OPTIMIERTEN ANLIEFERUNGSGASSEN UND PARKPLÄTZEN FÜR VERSICKERUNG UND ABKÜHLUNG
- VERNETZTE VELOROUTE**
 - VERNETZT FÜR DEN LANGSAMEN VERKEHR (FUSSGÄNGER:INNEN UND FAHRRADFAHRENDE)
 - ANBINDUNG AN BESTEHENDES VELONETZ IM GESAMTEN AREAL

KONZEPT



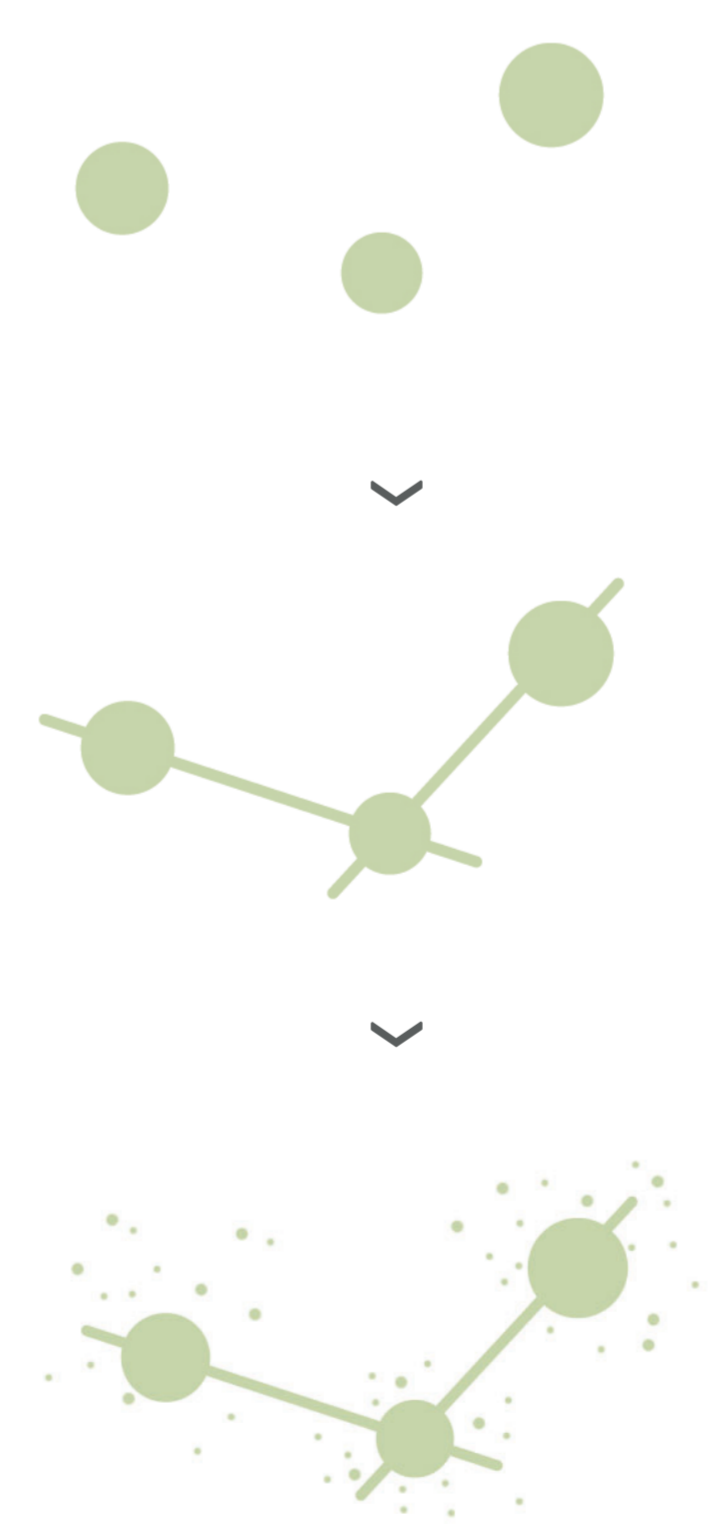
1. QUARTIERSPLATZ SILBERN



2. DIE GRÜNE MITTE



3. AUSBLICK ZUR LIMMAT



VERKEHRSKONZEPT IM KONTEXT

In der ersten Phase des Projektvorschlages werden drei Aufenthaltszonen für Mitarbeitende geschaffen, die in grüner Gestaltung gehalten sind. Diese Oasen sollen in Zukunft wichtige Knotenpunkte für die Erweiterung des grünen Netzes im Industriegebiet Silber darstellen.

Der Bau von Niderfeld wird auch Veränderungen in Silber mit sich bringen, wie beispielsweise den Umzug einiger Unternehmen oder eine Verdichtung der Industriegebiete. Eine mögliche Verbindung zwischen den Vierteln wäre eine Brückenverbindung über die Gleise nach Niderfeld.

Durch zukünftige Nachverdichtungen in die Höhe kann der Platzbedarf der Gebäude reduziert werden, wodurch die Natur mehr Raum einnehmen kann. Dies gilt insbesondere für das Naturschutzgebiet, wo die Natur vermehrt in das Industriegebiet eindringen kann.